



Amtsgericht Köln

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll im Amtsgericht Köln am

**Mittwoch, 11.11.2026, 10:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 37 Reichenspergerpl., Reichenspergerplatz 1,
50670 Köln**

folgender Grundbesitz:

Wohnungsgrundbuch von Ensen, Blatt 5043,

BV lfd. Nr. 1

62,34/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Ensen, Flur 3, Flurstück 241, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Im Brücherfeld 2, 4, 6, 8, Größe: 3.134 m²

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 4 gekennzeichneten Wohnung im Hause Im Brücherfeld 8 im 1. Obergeschoss rechts und einem Kellerraum im Kellergeschoss

versteigert werden.

Eigentumswohnung Im Brücherfeld 8 , 51149 Köln-Gremberghoven, Obergeschoß rechts, 2 Zimmer, Wohnküche, Flur, Bad, Balkon, Keller; Wohnfläche 60 m²;

keine Innenbesichtigung, daher Schäden und Mängel im Sondereigentum nicht bekannt; Baujahr ursprünglich ca.1955, Aufteilung in WEG 2002;

Gemeinschaftseigentum in Teilbereichen (Fassade/Dach in 2010er Jahren modernisiert - geringer Instandhaltungs- und Modernisierungstau.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 04.04.2025

eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

158.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.